

# Zur Zukunft des **Karstadt-Geländes** in Bremerhaven

Text: Tim Beerens

**D**ie Seestadt hat das Karstadt-Gelände im Herzen der Innenstadt und an der wichtigen Schnittstelle zu den Havenwelten erworben. Die aktuelle Bebauung steht leer, seitdem der Einzelhändler die Türen geschlossen hat – so bleibt fürs erste ein „fauler Zahn“ stehen, so sieht es der Oberbürgermeister Grantz. Immerhin: Die Zukunft dieses zentralen Grundstücks ist nicht ganz ungewiss. Geplant ist der baldige Rückbau des Bestands, die Veräußerung an eine Investorengruppe und die baldige Neubebauung. Ein Entwurf dafür liegt bereits vor, von Architekt Andreas Heller, der unter anderem schon das Auswandererhaus (alt und neu) entworfen hatte. Die Investoren um den Verleger der Nordsee-Zeitung, Matthias Ditzen-Blanke, sind sich offenbar mit der Stadt einig, diesen Entwurf weiter verfolgen zu wollen.

Die Architektenkammer hatte sich mehrfach deutlich gegenüber Oberbürgermeister Grantz geäußert: Wo, wenn nicht an dieser



Vor dem leerstehenden Karstadt-Gebäude: Der Präsident der Architektenkammer Oliver Platz (Mitte) trifft Vertreter\*innen des Ausschusses Bremerhaven: die Vorstandsmitglieder Bernd de Boer und Torsten Böhlken, Vizepräsident Martin Steitz und Ausschussmitglied Tanja Hülsemann (v.l.n.r.).

Stelle, ist der richtige Ort für zuerst einmal einen städtebaulichen Planungswettbewerb? Mit Verweis auf den bereits vorliegenden Entwurf, enge Zeitschienen und wohl auch das

Interesse der Investoren wurde diese Forderung leider zurückgewiesen.

Dennoch bleibt die Neubebauung nicht ohne qualitätssicherndes Verfahren: Im Februar beschäftigte sich erstmals eine Gestaltungswerkstatt mit dem Thema. In diesem Begleitgremium sind namhafte Planer wie Prof. Jörn Walter vertreten, der ehemalige Hamburger Oberbaudirektor. Reiner Nagel wird dabei sein, der Vorsitzende der Bundesstiftung Baukultur – und auch Oliver Platz, der Präsident der Architektenkammer Bremen. Einzig die Ablehnung eines Wettbewerbs könne nicht der Grund sein, eine Einladung zur Gestaltungswerkstatt abzulehnen, so entschied der Vorstand.

Zur Vorbereitung und zum Meinungsaustausch besuchte Oliver Platz am 17. Januar 2022 den Ort des Geschehens und ließ sich von Vertretern des Ausschusses Bremerhaven – allen voran dem Vizepräsidenten Martin Steitz – bei einem Rundgang um die Karstadt-Immobilie die Situation vor Ort und die Historie des Grundstücks erläutern. □

*Der Autor ist Geschäftsführer der Architektenkammer Bremen*

## Bremerhavens Innenstadt ist in Bewegung

Die Stadt Bremerhaven hat zuletzt verschiedene Maßnahmen gestartet, um die Entwicklung der Innenstadt zu fördern. Unter dem Titel „Innenstadt neu denken“ wurde 2021 ein breit angelegtes Beteiligungsverfahren aufgelegt, begleitet vom Hamburger Büro Urbanista. Im September fand das „Zukunftscamp Innenstadt Bremerhaven“ unter reger Beteiligung der Bremerhavener Bürgerinnen und Bürger statt. Ein Bericht ist unter [www.innenstadt-neu-denken.de](https://www.innenstadt-neu-denken.de) online abrufbar.

Parallel zu diesen Aktivitäten präsentierte Oberbürgermeister Melf Grantz Ende 2021 der Öffentlichkeit eine Allianz zwischen Stadt, Investoren und Architekten zur Realisierung eines Neubaus am Standort der Karstadt-Immobilie. Nachdem die Stadt Bremerhaven mit Hilfe des Landes das Grundstück für 15 Mio. EUR erworben hat, griff die Stadt bereits vorliegende Pläne des Architekten Andreas Heller auf, als Investoren wurden Ehrenbürger Karl Ehlerding und Matthias Ditzen-Blanke genannt. Bevor es in die konkrete Planung geht, soll nun jedoch zunächst eine „Gestaltungswerkstatt“ unter Leitung des ehemaligen Hamburger Oberbaudirektor Jörn Walter ihre Arbeit aufnehmen. Dem Gremium gehört auch Kammerpräsident Oliver Platz an, der klarmacht: „Gemeinsames Ziel muss die qualitätvolle Bebauung dieses Bremerhavener Schlüsselareals sein.“

Text: Katja Gazey

Bremer Porträt: FRENZ Landschaftsarchitekten

## „Wettbewerbe inspirieren unsere Arbeit und ermöglichen uns eine kontinuierliche Weiterentwicklung“

**D**ie Reihe „Bremer Porträt“ stellt Mitglieder der Architektenkammer Bremen vor. Ziel der Reihe ist es, sowohl die Vielfalt des Berufsbildes darzustellen als auch Einblicke in Themen und Anliegen zu geben, die Kammermitglieder derzeit bewegen. Sie möchten sich beteiligen? Wir freuen uns über Ihren Beitrag.

Im vorliegenden Beitrag berichtet die Landschaftsarchitektin Christine Frenz-Roemer über ihre Arbeitsweise und Ziele des Büros FRENZ Landschaftsarchitekten.

### **DAB: Wie kam es zur Bürogründung?**

Grundsätzlich konnte ich mir schon während meines Studiums vorstellen, irgendwann ein eigenes Büro zu führen. Dazu trug sicher bei, dass es im familiären Umfeld selbständige Architekten gab und ich schon vor Beginn meiner Ausbildung anfang, in unterschiedlichen Landschaftsarchitekturbüros zu jobben. Dadurch waren mir bürointerne Abläufe früh bekannt. Auch, dass es in einem mit Leiden-

schaft geführten Büro keine geregelten Arbeitszeiten gibt, war mir bewusst.

Nach der Geburt unseres ersten Kindes im Jahr 1999 war der Wiedereinstieg in die Angestelltentätigkeit nicht einfach. Zur damaligen Zeit ließ sich eine Projektleitung mit den Anforderungen des Familienlebens sehr schlecht vereinbaren. Es war meinem Mann und mir jedoch wichtig, von Beginn an einen verlässlichen familiären Rahmen für die Kinder zu schaffen. Ein eigenes Büro bot mir dafür die notwendige zeitliche Flexibilität. Das Zusammenspiel von partnerschaftlicher und familiärer Unterstützung war für die Gründung 2002 unerlässlich.

### **DAB: Wie definieren Sie Ihr Büroprofil? Was zeichnet Ihr Büro in besonderer Weise aus?**

Wir entwickeln lösungsorientierte Konzepte für die unterschiedlichen Themenfelder der Landschaftsarchitektur und setzen diese um. Wir bearbeiten damit die ganze Bandbreite der Freiraumgestaltung, auf allen Maßstabsebe-

nen. Jedes Projekt wird aus dem städtebaulichen Kontext des Ortes heraus entwickelt. Das Aufspüren von Besonderheiten bildet den Ausgangspunkt der weiteren Gestaltung. In Verbindung mit den individuellen Wünschen des Bauherrn entstehen dann die Ideen für spannungsreiche Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität. Sie zeichnen sich durch Funktionalität und Klarheit in der Material- und Pflanzenauswahl aus. Von Beginn an arbeiten wir eng mit dem Bauherrn und den beteiligten Planungspartnern zusammen. Eine kostenbewusste, termingerechte Planung ist für uns ebenso selbstverständlich wie die frühzeitige Berücksichtigung der Erfordernisse hinsichtlich der Pflege und Entwicklung unserer Anlagen.

Durch die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben setzen wir uns intensiv mit neuen Planungsaufgaben auseinander. Wettbewerbe inspirieren unsere Arbeit und ermöglichen uns eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Viele unserer Projekte sind auf Wettbewerbserfolge zurückzuführen. Die Projekte bearbeiten wir immer im Team, weil gute Ideen nur im kommunikativen Austausch entstehen können. Die Arbeitsfelder gliedern sich dabei in die Bereiche Planung und Bauleitung.

### **DAB: Worin sehen Sie die besonderen Herausforderungen im aktuellen Berufsleben?**

Die alltäglichen Büroabläufe und Arbeitsprozesse haben sich in Folge der Pandemie stark verändert. Zum Schutz aller mussten wir lernen im Homeoffice zu arbeiten und uns für Besprechungen im virtuellen Raum zu treffen. Wir haben diese Herausforderungen als Team angenommen und bis jetzt sehr gut gemeistert. Daneben bestimmen aber auch andere aktuelle gesellschaftliche Themen unser Arbeitsleben und führen zu einer fachlichen Neuausrichtung. Der Klimawandel und das Artensterben zählen mit Abstand zu den größten Herausforderungen unserer Zeit und führen zu gravierenden Veränderungen, im urbanen



Foto: Caro Dirrsche

Das Team FRENZ Landschaftsarchitekten, ganz rechts Dipl.-Ing. (FH) Christine Frenz-Roemer, Landschaftsarchitektin und Inhaberin

Raum wie in der freien Landschaft. Wir müssen uns daher stärker in die integrativen Planungsprozesse einbringen, um geeignete Anpassungsstrategien zu entwickeln. Unsere Grünsysteme müssen für die Zukunft qualifiziert werden. Die planerischen Anforderungen verändern sich und bei neuen Freiraumkonzepten sind die Themen Regenwassermanagement, Biodiversität, Verbesserung des Mikroklimas und die Schaffung von Habitaten für Insekten oder Vögel sehr wichtig. Als Landschaftsarchitekten müssen wir für unsere Zukunft in einem nachhaltigen, komplexen und verantwortungsvolleren Bewusstsein planen.

**DAB: Welchen Veränderungen im Bereich der Planungs- und Baubranche wünschen Sie sich?**

Bei der Planung qualitätsvoller Freiräume ist es uns ein besonderes Anliegen Mensch, Architektur und Natur harmonisch miteinander zu verbinden und dabei die nutzerspezifischen und ökologischen Anforderungen einzubeziehen. Wir betrachten Gebäude und Umgebung als zusammenhängende Einheit, um sie in einer gemeinsamen Gestaltssprache zu verweben und in das Gesamtgefüge einzubetten.

Die aktuellen planerischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit, wie Klima- und Artenschutz sowie Fragen zur Nachhaltigkeit, betreffen alle Fachsparten des Baus und lassen sich nur innerhalb interdisziplinärer Arbeitsprozesse beantworten. Im Laufe der Zeit haben wir festgestellt, dass Landschaftsarchitekten zunehmend



Foto: Thilo Müller

Neugestaltung Markt Emden, Stadt Emden

bereits mit Projektstart in die Bauvorhaben eingebunden werden. Dieser Ansatz ist längst überräumlich und zu begrüßen, reicht aber in der bisher dargebrachten Tiefe noch nicht aus. Wir müssen dahin kommen, dass Architekten und Landschaftsarchitekten als gleichberechtigte Partner impulsgebende Lösungsansätze für die aktuellen Themen unserer Gesellschaft erarbeiten.

**DAB: Wie sehen Sie ihren zukünftigen Weg, welche Projekte möchten Sie gern noch bearbeiten?**

Unsere Arbeitsschwerpunkte reichen von der Gestaltung privater Gartenanlagen bis hin zur Entwicklung von Stadtplätzen und Grünanlagen im öffentlichen Raum. Auch ein Museumsgarten ist dabei. Eine spannende Aufgabe! Wir bearbeiten also ein sehr abwechslungsreiches und breites Spektrum für ganz unterschiedliche Auftraggeber und Bauherren und sind daher für Neues immer offen. □

www.frenz-landschaftsarchitekten.de  
Die Fragen stellte Katja Gazey



Foto: Thilo Müller/Neuer

Freianlagen Stiftungsdorf Graubündener Straße, Bremer Heimstiftung, Bremen



Foto: Matthias Sassenberg, Gemeinde Weyhe

Interimsmaßnahme zur Neugestaltung des Henry-Wetjen-Platz:  
Mobiles Möblierungskonzept für die Gemeinde Weyhe

## Natalie Wahlers ist neue Referatsleiterin im Bauamt Bremen-Nord

Text: Katja Gazey

**D**ie Architektin Natalie Wahlers leitet seit November 2021 in einer Doppelspitze zusammen mit René Kotte das Bauamt Bremen-Nord. Sie ist verantwortlich für das Referat Bauordnung, Stadtplaner Kotte führt das Referat Stadtplanung. Wahlers war zuvor in der Bauordnung der senatorischen Behörde beschäftigt.

Ihr Vorgänger Helmut Böttjer, der die Referatsleitung 30 Jahre innehatte und nun in den Ruhestand gegangen ist, konnte die Bremerin im vorigen Jahr einarbeiten. „Mit Frau Wahlers haben wir eine kompetente und erfahrene Nachfolgerin für Herrn Böttjer gefunden. Damit ist eine Kontinuität im Bauamt Bremen-Nord sichergestellt.“, sagt Dr. Maike Schaefer, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS).

Wahlers beginnt ihre Arbeit in einer Phase des Umbruchs. Mit Senatsbeschluss vom 1. Februar 2022 wurde das Bauamt Bremen-Nord in den Fachbereich Bau und Stadtentwicklung der Senatorin für Klimaschutz, Um-



Natalie Wahlers

welt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eingegliedert. Dazu Senatorin Schaefer: „Ziel ist eine Optimierung und Angleichung der Arbeitsabläufe und Abstimmungsprozesse insbesondere auch in der Außenwahrnehmung gegenüber Investoren und im Vergleich zu den übrigen bereits beim Ressort angeordneten Baubezirken Mitte, Süd, Ost und West.“ Der Dienstsitz in Vegesack und die Zusammensetzung des Perso-

nals mit 33 Beschäftigten bleiben erhalten. Wahlers sieht die Chancen des Zusammenschlusses: „Es wird eine Bereicherung sein, besonders weil wir in einem engen Austausch agieren können und Bremen-Nord stärker in den gesamtbremischen Blick kommt.“

Auf die Frage, welche Bauprojekte in Bremen-Nord für sie persönlich ganz oben stehen, möchte sie sich nicht festlegen. Da seien Großprojekte, wie das Quartier Zum Alten Speicher in Vegesack und das Gelände der Bremer Woll-Kämmerei in Blumenthal, „aber auch kleine Projekte können sehr spannend sein, wenn sie stadtbildprägenden Charakter haben.“ Gleichzeitig gebe unter anderem die Entwicklung des Steingut-Quartiers dem Referat Bauordnung in den kommenden Jahren vielfältige Aufgaben: „Es wird zukünftig nicht langweilig werden.“, sie freue sich darauf, die neuen Richtlinien und Gesetze – wie zum Beispiel das Begrünungsortsgesetz Bremen und das Mobilitäts-Bau-Ortsgesetz – in eine nachhaltige und zukunftsorientierte Architektur übersetzt zu sehen, die nachfolgenden Generationen übergeben werden kann. □

Neuer Professor an der Hochschule Bremen:

## Dr.-Ing. **Cyrus Zahiri** vertritt das Lehrgebiet „Freiraum / Öffentlicher Raum“

**M**it Wirkung bereits zum 1. September 2021 wurde Dr.-Ing. Cyrus Zahiri zum Professor der Hochschule Bremen ernannt. In der Fakultät Architektur, Bau und Umwelt vertritt er das Lehrgebiet „Freiraum / Öffentlicher Raum“. Vor seinem Ruf gründete er 2003 mit den beiden Landschaftsarchitektinnen Ulrike Böhm und Katja Benfer das Büro „bbzl – böhm benfer zahiri“. Einige städtebaulichen

Projekte von bbzl wurden unter anderem 2020 mit dem Deutschen Städtebaupreis und 2016 mit dem Deutschen Landschaftsarchitekturpreis (Detail) ausgezeichnet.

Zahiri schloss sein Architektur-Studium an der Technischen Universität Berlin ab und promovierte an der Universität Kassel.

In der Lehre war der 52-Jährige an unterschiedlichen Hochschulen tätig, unter anderem an der Universität Kassel als wissenschaftlicher

Mitarbeiter und als Vertretungsprofessor, an der Kunsthochschule Beijing (CAFA) als Visiting Professor sowie an der Technischen Universität Berlin als Lehrbeauftragter. Neben der Tätigkeit als Jurymitglied in Wettbewerbs- und Gutachterverfahren ist Zahiri derzeit Mitglied in den Planungs- und Gestaltungsbeiräten der Städte Rostock und Berlin. □

Quelle: Hochschule Bremen

# Seminare im März 2022

Gesamtprogramm auf [www.fortbilder.de](http://www.fortbilder.de)

## Dienstag, 01.03.2022

14–17.30 Uhr

### **Bauanträge stellen nach BremLBO, Teil 2: Diverse Nachweise, Bauvorlagen**

Online-Seminar mit Architekt Jörg Hibbeler, Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. 4 Fortbildungspunkte

## Donnerstag, 03.03.2022 und Freitag, 04.03.2022

Jeweils 9.30–13 Uhr

### **HOAI – Grundzüge und Honorarermittlung**

Online-Seminar mit Architekt Hans A. Schacht, Hannover. 8 Fortbildungspunkte

## Donnerstag, 10.03.2022 und Freitag, 11.03.2022

Jeweils 9.30–13 Uhr

### **Crashkurs Bauleitung Teil 1: Leistungspflichtigen im Bauvertrag**

Online-Seminar mit Architekt Hans A. Schacht, Hannover. 8 Fortbildungspunkte

## Donnerstag, 17.03.2022 und Freitag, 18.03.2022

14–17.30 Uhr und 9.30–13 Uhr

### **Bemessen im Holzbau – Ausgewählte Themen**

Online-Seminar mit F. Hoffmann-Berling M. Sc., Holzbauingenieur, Marx Krontal Partner, MKP GmbH, Hannover und Dipl.-Ing. T. Wiesenkämper, Beratender Ingenieur, Ripkens Wiesenkämper Beratende Ingenieure PartGmbH, Essen. 8 Fortbildungspunkte

## Dienstag, 22.03.2022

9.30–17 Uhr

### **Grundlagen der Tages- und Kunstlichtplanung**

Online-Seminar mit Prof. Peter Andres, Andres + Partner Unabhängige Lichtplanung, Hamburg. 8 Fortbildungspunkte

## Mittwoch, 23.03.2022

### **Beratertag für Bürostrategie und Nachfolgeregelung**

Einzelgespräche nach Terminvereinbarung mit Dipl.-Ing. Kai Haeder, archima consulting, Hannover.

## Donnerstag, 24.03.2022

9.30–17 Uhr

### **Brandschutzkonzept und Brandschutznachweis nach BremLBO**

Online-Seminar mit Prüfingenieur Dipl.-Ing. Karsten Foth, Bremen. 8 Fortbildungspunkte

## Donnerstag, 24.03.2022 und Freitag, 25.03.2022

Jeweils 10–15 Uhr.

### **Starke Stimme - starker Auftritt: Rhetorik und Selbstpräsentation im Berufsalltag**

Online-Seminar mit Ute Bries, Bassum. 10 Fortbildungspunkte

## Mittwoch, 30.03.2022

14–17.30 Uhr

### **Qualitätssicherung und Einsatz von Sekundärbaustoffen**

Online-Seminar mit Stefan Schmidmeyer, München. 4 Fortbildungspunkte

## Donnerstag, 31.03.2022

9.30–17 Uhr

### **Nachträgliche Gebäudeabdichtung: Feuchte- und Salzproblematik im Rahmen energetischer Instandsetzung**

Online-Seminar mit Architekt Franz-Josef Hölzen, ö. b. u. v. Sachverständiger, Löningen. 8 Fortbildungspunkte

Das gesamte Fortbildungsprogramm der Architektenkammern und der Ingenieurkammern in Niedersachsen und Bremen finden Sie auf [www.fortbilder.de](http://www.fortbilder.de)

#### IMPRESSUM

Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen. Verantwortlich i.S.d.P.: Tim Beerens, Geschäftsführer. Geeren 41/43, 28195 Bremen, Telefon: 0421 1626891, [info@akhb.de](mailto:info@akhb.de), [www.akhb.de](http://www.akhb.de)

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Bremen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.